

Workshop
Beatrijs auf deutsch
Universität Oldenburg, 24. und 25. Juni 2011

Freitag, 24. Juni 2011

Landesbibliothek Oldenburg, Seminarraum (Treffpunkt 13:10 Uhr Eingangshalle)

- 13:20 Begrüßung und Einführung (Rita Schlusemann)
- 13:40 Übersetzung der nl. Fassung (Wilmink) ins Hd.
(Büssenschütt, Grunwald, Piecuch, Uhlig)
- 14:10 Hubert Roland: Friedrich Markus Huebners "Verdeutschung" von Beatrix im
Ersten Weltkrieg (Louvain-la-Neuve)
- 15:00 Pause
- 15:20 Nd. Prosafassung auf Grundlage von Huebner (Budde, Fischer, Plümer-Stevens)
- 15:50 Hd. Jugendbuchfassung auf Grundlage von Huebner (Haußmann)
- 16:20 Hd. Theaterfassung auf Grundlage von Huebner (Bem, Claußen, Junge, Nennmann)
- 16:50 Ende
- 18:30 Abendessen bei „Mamma Mia“ (Marktplatz)

Sonnabend 25. Juni 2011

Universität Oldenburg, Ammerländer Heerstr., Sitzungsraum A10-2-212

- 9.15 Hd. Übersetzung der engl. Prosafassung von Colledge 1965 (Baltrusch, Schulte)
Ausblick: Nd. Filmfassung (Schulte)
- 9:45 Friedel Roofls: BIMILI-Übersetzung der „Beatrijs“ (Arbeitstitel)
- 10:35 Pause
- 10:55 Hd. Übersetzung der mittelalterlichen „Beatrijs“
(Harsche, van Iwaarden, Müller, Samoudi)
- 11:30 Gemeinsames Übersetzen
- 12:30 Abschlussdiskussion
- 13:00 Ende

Dieser Workshop findet statt im Rahmen eines sogenannten Übersetzungsateliers („vertaalatelier“), das vom Expertisecentrum literair vertalen (ELV, Expertisecentrum literarisches Übersetzen) und vom Institut für Germanistik der Universität Oldenburg finanziell unterstützt wird.

Das ELV, eine Organisation der Lessius Hochschule in Antwerpen und der Universität Utrecht, wurde von der Nederlandse Taalunie (Niederländische Sprachunion) eingerichtet, um literarische Übersetzungen aus dem Niederländischen in andere moderne Sprachen zu fördern (siehe www.literairvertalen.org).

An dem Workshop, der ausdrücklich als Workshop für und mit Studenten organisiert ist, nehmen außer 18 Studenten der Universität Oldenburg zwei Gastsprecher (Prof. Dr. Hubert Roland und Dr. Friedel Rooffs), eine Dozentin der Universität Oldenburg (Gabriele Diekmann-Dröge) und als Organisatorin PD Dr. Rita Schlusemann teil.